

Erläuterungsbericht

1. Allgemeines
2. Beschreibung der bestehenden Anlage
3. Beschreibung der geplanten Maßnahme
4. Durchführung der Baumaßnahme/ Beschreibung des Gesamtkonzeptes

1. Allgemeines

Die Eisenbahnüberführung (EÜ) Feldenendstraße liegt im Eschweiler Stadtteil Bergrath. Die überquerte Straße ändert in Höhe der EÜ ihren Namen von „Feldenendstraße“ nördlich der Überführung in „Kopfstraße“ südlich. Im weiteren wird jedoch der bisher gebräuchliche Name „Eisenbahnüberführung Feldenendstraße“ benutzt. Die Feldenendstraße / Kopfstraße ist eine der Hauptverbindungsstraßen zwischen der Eschweiler Innenstadt und dem Stadtteil Bergrath. Aufgrund der Engstelle durch die EÜ und der ursprünglich sehr niedrigen Durchfahrtshöhe wird sie jedoch hauptsächlich von PKW und Kleintransporter genutzt. Sie ist als Tempo 30 Zone ausgewiesen.

Durch die unmittelbare Nähe des Kernbereichs von Bergrath mit einer Grundschule und einem Kindergarten wird die Feldenendstraße / Kopfstraße auch rege durch Fußgänger und Radfahrer genutzt.

2. Beschreibung der bestehenden Anlage

Die EÜ Feldenendstraße bestand ursprünglich aus einem schmalen und niedrigen gemauerten Gewölbebauwerk. Im Jahr 2008 wurde über die bestehende EÜ eine neue Stahlkonstruktion gebaut und das vorhandene Gewölbe entfernt. Die neue Brücke wurde statisch unabhängig von dem bestehenden Bauwerk errichtet. Durch die wesentlich schlankere Konstruktion konnte die Durchfahrtshöhe auf 3,10 m erhöht werden. Die seitlichen Widerlager des alten Bauwerks wurden bis auf eine Höhe von ca. 2,00 m abgetragen und mit einer Betonabdeckung gesichert. Die ursprünglich vorhandene Durchfahrtsbreite von ca. 4,50 m blieb erhalten.

3. Beschreibung der geplanten Maßnahme

Um die Durchfahrtsbreite zu vergrößern, sollen die alten Widerlager mit den anschließenden Flügelmauern, die zur Böschungssicherung dienen, abgerissen werden. Um die neue Böschung zu sichern, ist vorgesehen, stattdessen eine vernagelte Spritzbetonwand einzubauen. Hierzu wird die vorhandene Flügelwand von oben herab streifenweise abgerissen und sofort die vernagelte Spritzbetonwand eingebaut. Dies geschieht in Abhängigkeit von den vorhandenen topographischen Verhältnissen in bis zu 5 Arbeitsgängen. Im Endzustand ist dann die Flügelwand entfernt und die Böschung wird komplett durch die Spritzbetonwand gesichert.

Anschließend werden die alten Widerlager unter der neuen EÜ abgebrochen. Die nun sichtbaren Bohrpfähle, die als Widerlager der neuen EÜ dienen, werden mit einem Klinker verkleidet und mit einem Gaffitischutz versehen. Die Höhe der Klinkerwand orientiert sich an der heute vorhandenen Abschlusshöhe der Widerlagerabdeckung, so dass die Brückenkonstruktion in Zukunft weiterhin kontrolliert werden kann und sogar besser als heutzutage zu erreichen ist.

Nach Abschluss der Arbeiten an den Flügelwänden und der alten Widerlager erfolgen die Straßenbauarbeiten. Die Fahrbahn der Feldenendstraße / Kopfstraße wird in den nördlich und südlich vorhandenen Anschlussbreiten von ca. 6,30 m durch die nun verbreiterte Eisenbahnüberführung gebaut und beidseitig ein Gehweg vorgesehen. Die Mindestbreite der Gehwege beträgt ca. 1,50 m.

4. Durchführung der Baumaßnahme/ Beschreibung des Gesamtkonzeptes

Die Baumaßnahme wird in zwei Bauabschnitten durchgeführt:

Im ersten Bauabschnitt erfolgen die Abrissarbeiten des ursprünglichen Widerlager, parallel wird wie schon oben beschrieben die Herstellung der vernagelten Spritzbetonwand erfolgen. Anschließend wird die Verklinkerung der Bohrpfähle hergestellt.

Es werden von der Deutsche Bahn AG zugelassene bzw. vorgegebene Materialien für die Verklinkerung und den Graffitienschutz verwendet. Die Abrissarbeiten erfolgen vibrationsarm, so dass die neu hergestellte Eisenbahnüberführung nicht beschädigt wird. Die Auswahl der an der Ausschreibung für diese Arbeiten beteiligten Firmen erfolgt in Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG. Es werden ausschließlich Baumaschinen eingesetzt, deren Arbeitsbereich nicht über die Unterkante der Eisenbahnüberführung hinausgeht. Eventuelle Ausnahmen hiervon werden abgestimmt.

Im zweiten Bauabschnitt erfolgt die Durchführung der Straßenbauarbeiten. Die Arbeiten werden insgesamt unter Vollsperrung der Feldenendstraße / Kopfstraße durchgeführt. Auch hier sollen ausschließlich Maschinen zum Einsatz kommen, deren Arbeitsbereich nicht über die EÜ Feldenendstraße hinausreicht.

Die Arbeiten zum ersten Bauabschnitt sollen schnellstmöglich ausgeschrieben werden, nachdem die Vereinbarungen zur Baudurchführung zwischen der Deutschen Bahn AG und der Stadt Eschweiler unterzeichnet sind.

Die Ausschreibung der Straßenbauarbeiten erfolgt so zeitnah, dass diese unmittelbar nach Abschluss des ersten Bauabschnitts beginnen können.

Aufgestellt
R. Mommer

Gesehen
G. Handels